

## Die Hochzeit zu Kana

Joh 2:3

Und als es *des* Weines mangelte, sagt die Mutter <sup>d</sup> Jesu *zu* ihm: Sie haben keinen Wein.

Joh 2:4

<sup>d</sup> Jesus sagt zu ihr: **Was ist mit mir und dir, Frau? Meine <sup>d</sup> Stunde ist noch nicht eingetroffen.**

Joh 2:7

<sup>d</sup> Jesus sagt *zu* ihnen: **Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben hin.**

Joh 2:8

Und er sagt *zu* ihnen: **Schöpft nun und bringt es dem Tischmeister!** Und sie brachten es.

Parallelstellen: 4) Lk 14.26; 2Kor 5.16; 7) 1Kö 17.13; 8) Spr 3.5,6

### Was mir und dir:

Ri 11.12;

1Kö 17.18

u.a.

– Eine hebräische Redewendung (מִהְלִי וּלְאִי [MaHLi WaLaKh]).

Lk 2.49

– Heilsgeschichtlich ist nicht die Mutter die Bezugsperson, sondern der Vater.

### Meine Stunde:

Joh 2.11

– Im engeren Zusammenhang hat "Seine Stunde" mit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit zu tun, die mit dem ersten Wunder anfang.

Joh 7.8,30;

8.20; 12.23,27;

13.1; 16.32;

17.1; 19.26

– Im gesamt-heilsgeschichtlichen Sinn bezieht Er sich offensichtlich auf Golgatha und die Auferstehung.

**Seine Stunde** – s. die Aufstellung bei Joh 12.23.

### Füllt die Wasserkrüge bis oben hin:

Joh 1.16; 3.34

– Vater und Sohn geben immer aus der Fülle (Vervollständigung).

Eph 3.20

– Gott ist es, der "...vermag, über *alle* Maßen *mehr (zu tun)*, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der *Vermögenskraft*, die in uns *innen*wirkt, ..."

**Tischmeister** – ἀρχιτρικλινος (*architriklinos*) – 3x Joh 2.8,9; I.) d. Festordner 1) d. Tischmeister bei Festen; er war d. Sklave d. für d. Ordnung beim Festmahl verantwortlich war. (ST); Anfänglicher *des dreitägigen* Gelages (DÜ).

Anmerkung: Das Wort *architriklinos* setzt sich aus "Anfang" (*archä*), drei (*tritos*) und Lager, Bett (*klinä*) zusammen. Daraus lässt sich schließen, dass das Speisezimmer oder der Speisesaal mit drei U-förmig angeordneten Lagerstätten ausgestattet war. Die Hochzeit dauerte nicht 3

sondern 7 Tage! (vgl. 1Mo 29.27,28; Ri 14.17,18)

Siehe Abb.



Speisesaal



Sommertriclinium

Das Speiszimmer lat. *triclinium* (Aus <http://www.antike-tischkultur.de>)

## Der Eifer um dein Haus wird mich verzehren

Joh 2:13

Das Passa der Juden war aber nahe, und <sup>d</sup> Jesus stieg hinauf <sup>h</sup>nach Jerusalem.

Joh 2:14

Und er fand in der Weihestätte die Verkaufenden und die Rinder und Schafe und Tauben, und *fand* die Geldwechsler sitzen.

Joh 2:15

Und er machte aus Stricken *eine* Peitsche und warf *sie* alle aus der Weihestätte hinaus, auch die Schafe und die Rinder; und die Münzen der Makler schüttete er aus, und die Tische stürzte er um;

Joh 2:16

und zu denen, die Tauben verkauften, sagte er: **Hebt diese weg von hier, macht das Haus meines <sup>d</sup> Vaters nicht zu einem Handelshaus!**

Joh 2:17

Seine <sup>d</sup> Lernenden wurden erinnert, dass geschrieben ist: Der Eifer *um* dein <sup>d</sup> Haus wird mich verzehren.

Parallelstellen: 16) 3Mo 1.14; Neh 13.4-9; Jer 7.11; Lk 2.49; 19.46; Mt 21.13; Mk 11.17

**Taube** – περιστερὰ (**peristera**) – 10 x nur in den Ev.

**macht das Haus meines <sup>d</sup> Vaters nicht zu einem Handelshaus!**

Hier V. 16 u. – Der Vergleich zeigt, dass die Tauben nur "weggehoben" wurden und nicht mit Peitschen hinausgetrieben.

Joh 1.32 – Hebr. heißt die Taube יוֹנָה [JONaH]. Da steckt das synonyme Wort für Zeugungskraft אֹנִי [ON] drin. Der Vater bezeugte den Sohn mithilfe der Geistesdarstellung als Taube.

Hier – Wahrscheinlich erfuhren deshalb die Tauben hier eine Sonderbehandlung.

Hab 3.2 – "... im Beben gedenkst du, dich zu erbarmen." (DÜ)

### Haus meines Vaters:

- Hier V. 16 u. Joh 14.2 – Das eigentliche Haus des Vaters ist außerhalb von Raum und Zeit, und hat nichts mit dem von Herodes erbauten Tempel gemein.
- Hier V. 17 u. Mt 23.38; 24.2 – Der steinerne Bau hier ist allenfalls als Allegorie zum wirklichen Vaterhaus zu sehen, weil die Gesinnung Jesu daran deutlich wird, indem Er die religionsgesetzlichen Handlungen der Juden hasst.

**Handelshaus** – ἐμπόριον (*emporion*) – 1x; Handelsplatz, Markt; hier in Verbindung mit οἶκος (*oikos*) Haus (μὴ ποιεῖτε ... οἶκον ἐμπορίου).

- Mt 21.12 – Drei Jahre später nennt Jesus die Tempelanlage "eine Höhle von Banditen".

Zit. THK: "Die oft mit gewinnsüchtigen Praktiken verbundenen Geschäfte, die sie (die Händler und Geldwechsler) betrieben, galten als notwendige Einrichtungen; denn sie erleichterten vor allem den von auswärts kommenden Besuchern des Tempels den Ankauf der Opfertiere und den Erwerb der für die Entrichtung der jährlichen Tempelsteuer notwendigen Kupfer und Silbermünzen in der tyrisch-phönikischen Währung. Für Jesus ist das alles ein Sakrileg, da nach Seinem Verständnis der ganze Tempelbezirk mit allem, was er in sich schließt, Gottes Eigentum ist, das nicht entweiht und zum "Kaufhaus" gemacht werden darf."

## Der Tempel Seines Leibes

Joh 2:18

Daher antworteten die Juden und sagten zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, dass du dies<sup>pl</sup> tun darfst?

Joh 2:19

Jesus antwortete und sagte zu ihnen: **Zerstört diesen<sup>d</sup> Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.**

Joh 2:20

Daher sagten die Juden: In sechsvierzig Jahren wurde dieser<sup>d</sup> Tempel gebaut, und du wirst ihn in drei Tagen aufrichten?

Joh 2:21

Jener aber sagte dies betreffs des Tempels seines<sup>d</sup> Leibes.

Parallelstellen: 19) Mt 26.61; 27.40; Mk 14.58; 15.29

### **zerstört diesen Tempel:** (Heilsgeschichtlich betrachtet)

Hier Verse 18,21 – Wenn diese Rede auf den Tempel-Leib des Messias gerichtet ist, dann würde Sein Tod auch das Ende des irdischen Tempels signalisieren.

Mt 12:6 – Denn Er hatte gesagt: "Ich sage euch aber: Größeres als die Wehestätte ist hier."

J17.23 – Gott war in Christus, Er wohnte nicht in dem steinernen Tempel der Juden.

### **drei Tage:**

Mt 12.40 – Wie Jona war auch der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde.

Mk 8.31; 9.31; Lk 24.7 – Nachdem Christus umgebracht wurde, stand Er nach drei Tagen auf.

Siehe dazu im Anhang auf Seite 676 das Thema: "Erweckt in dem dritten Tag."

### **aufrichten / erwecken** – ἐγείρω (*egeirō*):

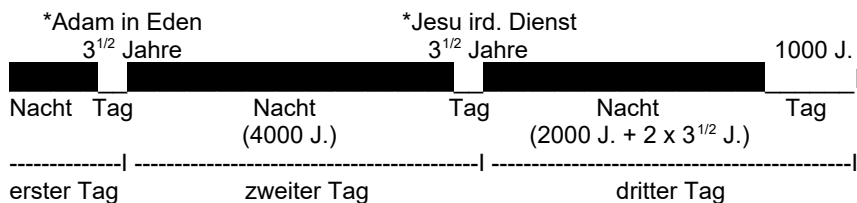
Zit. BGAN: "ἐγείρω wird meist mit **erwecken** und in der Rückbezugsform (Medium) sowie der Befehlsform mit **erwachen** : 1Kor 15.35; Eph 5.14: wiedergegeben. ἐγείρω betrifft vorwiegend die Seele, die wach gemacht wird, was sich beim Aufrichten vermutlich in der Erhöhung der Durchblutung auswirkt : Mk 1.31: Letzteres gilt – bezogen auf das Blut JESuU' – auch im übertragenen Sinn für die Aufrichtung des Hornes der Retthütung : Lk 1.69: und des mit Tempel bezeichneten Leibes des HErrn : Joh 2.19:."

### **Tempel Seines Leibes:**

EH 21.22 – Im Neuen Jerusalem ist das Lämmlein der Tempel. Dieser ist auch nach drei Tagen aufgerichtet.  
(D.h. nach dem Millennium; s. folgende Grafik)

Biblich beginnt die Zeit mit Abend und danach kommt der Morgen.

In unseren Sprachgebrauch übertragen, ist es also zuerst Nacht, danach Tag. Beides zusammen bildet dann „einen Tag“. Drei Tage in der Heilsgeschichte sind demnach nach dem Millennium zu Ende. (Jeder Tag besteht gemäß Ps 90.4 aus 4 Nachtwachen und einem Tag = 5.000 Jahre).

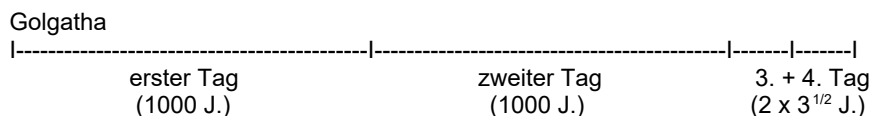


\*Adam ist ein Typos des Künftigen (Röm 5.14); gleichzeitig war dies der letzte (verkürzte) Tag an dem Gott im Sohn zu Israel sprach (Hebr 1.2).

2Petr 3.8 – Wenn man die Rechnung des Apostels Petros zugrunde legt, ist der Leib Jesus als Lämmlein ebenfalls nach drei Tagen fertiggestellt;

EH 10.7; 11.15 – weil das Geheimnis Gottes (Christus in Haupt und Gliedern) bei der 7. Posaune vollendet sein wird. Dieser Zeitpunkt liegt zwischen Hahnenschrei und Morgen (s. folgende Grafik).

Vom Niederreißen des Tempels (mit dem alle zu Tode kamen [2Kor 5.14]) bis zu seiner Vollendung sind nach Ps 90.4 vier Nachtwachen oder vier Tage. Wenn die letzten zwei Tage verkürzt sind (Mk 13.20), stellt sich (i.V.m. 2Petr 3.8) folgendes dar:



Die Vollendung des Leib-Tempels wäre dann gemäß Dan 9.27 in der Mitte der letzten Jahrwoche (Woche des Bundes).